



Bettina Braunschmidt:

## Geschichte der Rettung

Die Entstehung des Hamburger Rettungsdienstes zu Wasser, zu Land und aus der Luft

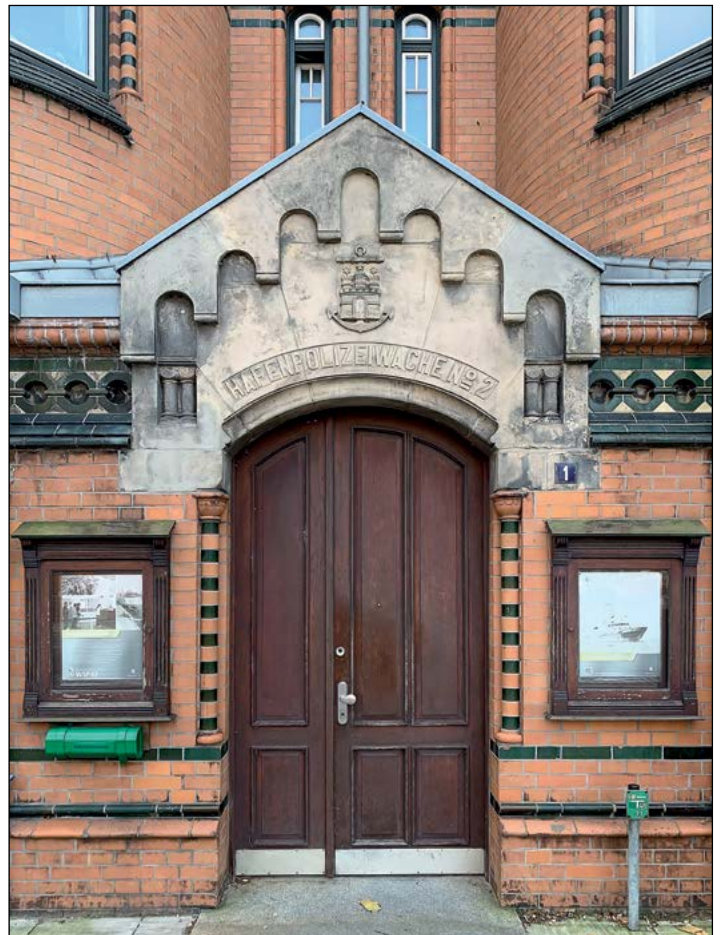
Gebundene Ausgabe, 14,8 × 21 cm

462 Seiten, 43 überwiegend farbige Abbildungen, 39,80 €  
ISBN 978-3-86225-121-6

↑ [gnt-verlag.de/1121](http://gnt-verlag.de/1121)

Nach einem Notruf erwarten wir schnelle Hilfe, wo auch immer sich der Notfall ereignet. Doch nichts im Ablauf eines Rettungseinsatzes ist selbstverständlich, das komplexe Zusammenspiel von Kommunikation, Technik und Berufsgruppen hat eine wechselhafte Entstehungsgeschichte.

Das vorliegende Buch beschreibt den Beginn der zivilen Rettung im 18. Jahrhundert und erzählt davon, wie heutige Standards entstanden sind und sich stetig weiterentwickeln. Gerettet wird in und aus jedem Element – im Wasser, an Land, aus der Luft –, weshalb



die Hafenstadt Hamburg für eine Untersuchung aller drei Einsatzgebiete besonders geeignet ist. Den Rahmen der Entwicklungen bilden die bewegte Geschichte Europas und eine heute kaum noch überschaubare Anzahl von Gesetzen.

Die Autorin versucht in diesem Buch erstmals, die Geschichte des Rettungsdienstes eines Landes zu Wasser, zu Land und aus der Luft in seiner Gesamtheit nachzuzeichnen und sozial-, medizin- und technikgeschichtlich einzuordnen.

Das Buch enthält ein Personenregister und ist auch als E-Book (PDF) erhältlich: ISBN 978-3-86225-522-1, 32,00 €.

*Die Aufgaben der Hamburger Rettungsanstalt gingen zu Beginn des 19. Jahrhunderts nach und nach auf die Hafenspolizei über, 1901 wurde das Hafens Krankenhaus der Polizeibehörde errichtet. Hier die alte Hafenspolizeiwache II an der Kehrriederspitze, die mit einem „Krankentransportboot“ ohne Antrieb ausgestattet wurde.*

### Bestellungen

versandkostenfrei über jede Buchhandlung oder direkt beim Verlag.

GNT-Verlag GmbH  
Schloßstr. 1, D-49356 Diepholz  
Telefon +49 (0)5441 594 7978  
Telefax +49 (0)5441 594 7979  
info@gnt-verlag.de  
www.gnt-verlag.de



**GNT-Verlag**

Verlag für Geschichte  
der Naturwissenschaften  
und der Technik

[WWW.GNT-VERLAG.DE](http://WWW.GNT-VERLAG.DE)

### Lektorat

Für Manuskripteinsendungen verwenden Sie bitte unsere Lektoratsanschrift:

Ralf Hahn M.A.  
Lasiuszeile 2, D-13585 Berlin  
Telefax +49 (0)30 375 88 571  
Telefax +49 (0)5441 594 7979  
Mobil +49 (0)151 522 47 252  
hahn@gnt-verlag.de



# Inhaltsverzeichnis

## Einleitung

### 1 Standards im Rettungsdienst

- 1.1 Von den Anfängen bis 1964
  - 1.1.1 *Notwendige Voraussetzungen für die Rettung von Menschen*
  - 1.1.2 *Exkurs: Die Zeit der Rettungsgesellschaften in Europa*
  - 1.1.3 *Fortschritte im deutschsprachigen Raum*
- 1.2 Gesetzliche Regelungen und Zuständigkeiten seit 1964
  - 1.2.1 *Exkurs: Die DDR und die „Neuen Bundesländer“*
- 1.3 Gebühren und Finanzierung
- 1.4 Infektionsschutz
- 1.5 „Zuführung“ von psychisch Kranken
- 1.6 Zusammenfassung

### 2 Berufe und Qualifizierung

- 2.1 Die Bedeutung der Ersten Hilfe
- 2.2 Professionalisierung auf Umwegen
  - 2.2.1 *Frauen im Rettungsdienst*
- 2.3 Notärzte – keine Selbstverständlichkeit
- 2.4 Zusammenfassung

### 3 Technik

- 3.1 Kommunikation
  - 3.1.1 *Experimentierfeld Notrufsysteme*
  - 3.1.2 *Der Einfluss der Björn Steiger Stiftung auf den Notruf*
  - 3.1.3 *Der gebührenfreie Notruf 112*
  - 3.1.4 *Funk*
  - 3.1.5 *Hamburg, deine Leitstellen*

- 3.2 Krankenkraftwagen und ihre Ausrüstung
  - 3.2.1 *Entwicklung der Krankenkraftwagen*
  - 3.2.2 *Ausdifferenzierung der Einsatzfahrzeuge*
  - 3.2.3 *Sichtbarkeit und Sondersignale*
- 3.3 Medizinisches Equipment der Fahrzeuge und Sanitätsstellen
- 3.4 Zusammenfassung

### 4 Rettung zu Wasser

- 4.1 Exkurs: Küstenrettung und Rettung aus Seenot
  - 4.1.1 *Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger*
  - 4.1.2 *Search and Rescue*
- 4.2 Wasserwacht
  - 4.2.1 *Die Hamburgische Rettungsanstalt für im Wasser Verunglückte*
  - 4.2.2 *Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft*
- 4.3 Öffentlicher Rettungsdienst im Hamburger Hafengebiet
  - 4.3.1 *Der Hafensrettungsdienst der Hafenspolizei bis 1929*
  - 4.3.2 *Die Wasserrettung der Hafensfeuerwehr ab 1929*
- 4.4 Zusammenfassung

### 5 Bodengebundener Rettungsdienst

- 5.1 Verantwortliche Träger des bodengebundenen Rettungsdienstes
  - 5.1.1 *Polizei*
  - 5.1.2 *Deutsches Rotes Kreuz*
  - 5.1.3 *Berufsfeuerwehr Hamburg*
  - 5.1.4 *Die Bundeswehr im bodengebundenen Rettungsdienst*

- 5.2 Mitwirkende am öffentlich-rechtlichen Rettungsdienst
  - 5.2.1 *Der Arbeiter-Samariter-Bund*
  - 5.2.2 *Die Johanniter-Unfall-Hilfe*
  - 5.2.3 *Der Malteser-Hilfsdienst*
- 5.3 Gewerbliche Anbieter
  - 5.3.1 *J. A. Schlüter Söhne*
  - 5.3.2 *Entwicklung des heutigen privaten Rettungsdienstes*
- 5.4 Zusammenfassung

### 6 Luftrettung und Ambulanzflüge

- 6.1 Beginn der Ambulanz- und Rettungsfliegerei
- 6.2 Geschichte der deutschen Luftrettung
  - 6.2.1 *Luftrettung durch Bundeswehr und Zivilschutz in Hamburg*
  - 6.2.2 *ADAC-Luftrettung in Hamburg*
  - 6.2.3 *Exkurs: Eine Auswahl der Rettungshubschrauberhersteller*
- 6.3 Zusammenfassung

### 7 Ergebnisse und Ausblick

### 8 Danksagung

### 9 Verzeichnisse und Anhänge

- 9.1 *Abkürzungsverzeichnis*
- 9.2 *Tabellenverzeichnis*
- 9.3 *Literatur- und Quellenverzeichnis*
- 9.4 *Abbildungsnachweis*

### Personenregister

Während der Überflutungen nach der Hamburger Sturmflutnacht vom 19. Februar 1962 wurde der Search-and-Rescue-Dienst der Bundeswehr erstmals zur Luftrettung eingesetzt (Bild: Joop van Bilsen / Nationaal Archief, Niederlande)

